



Botschafter von Ungarn

Herrn Romani Rose
Vorsitzender
Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg

Berlin, 28. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich habe aus den Nachrichtenmeldungen von heute Morgen erfahren, dass Sie Ihre ungarische staatliche Auszeichnung aus Protest gegen das Gesetz zum Schutz der Kinder in der Botschaft von Ungarn zurückgeben wollen. Da ich wegen der Schulferien in Berlin bereits in Urlaub bin, möchte ich in Form dieses offenen Briefes auf Ihre Erklärung reagieren.

Sie haben die hohe Auszeichnung erhalten, weil Sie für die Verbesserung der Situation der europäischen Sinti und Roma mit uns Hand in Hand gekämpft haben. Als ein herausragendes Ergebnis dieses Kampfes hat der Rat der Europäischen Union die Europäische Roma Strategie unter der EU-Ratspräsidentschaft von Ungarn in 2011 angenommen. Die Ergebnisse von damals und das seitdem Erreichte sprechen für sich, Sie können weiterhin im Kampf für die Rechte und für bessere Lebensbedingungen von Sinti und Roma auf uns zählen.

Was die Rückgabe der Auszeichnung angeht, möchte ich Sie darüber informieren, dass die ungarischen Rechtsvorschriften keine Möglichkeit dafür vorsehen.

Die politische Kommunikation als eine Form des Protests habe ich zur Kenntnis genommen und ich habe darüber die Regierung von Ungarn informiert. Ich bedauere, dass dem Protest kein Kontakt oder Dialog vorausgegangen ist.

Zu Ihrer Information sende ich Ihnen beigefügt die Stellungnahme von Ministerpräsident Viktor Orbán zur europäischen Diskussion (Samisdat Nr. 11).

Was die „rote Linie“ in Ihrer Stellungnahme angeht, soll hier die entsprechende Passage der Grundrechtecharta der Europäischen Union (Art. 14, (3)) stehen:
(3) Die Freiheit zur Gründung von Lehranstalten unter Achtung der demokratischen Grundsätze sowie das Recht der Eltern, die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder entsprechend ihren eigenen religiösen, weltanschaulichen und erzieherischen Überzeugungen sicherzustellen, werden nach den einzelstaatlichen Gesetzen geachtet, welche ihre Ausübung regeln.“

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Péter Györkös